

Konzentrierter Start in das Jahr 2015

RheinStars gewinnen mit 78:63 in Ibbenbüren
Niederlage im Testspiel gegen Bundesligist Trier

VON ANDREA POLLS

KÖLN. Die RheinStars Köln sind mit einem 78:63 (27:12, 10:19, 23:12, 18:20)-Sieg gegen die SWAP Ballers Ibbenbüren ins neue Jahr gestartet. Durch ein starkes erstes Viertel legten die Basketballer um Trainer Johannes Strasser den Grundstein für den zwölften Sieg in der 1. Regionalliga und revanchierten sich für die Hinspiel-Niederlage.

„Das war auswärts keine einfache Aufgabe. Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden und auch über weite Strecken mit dem Spiel“, kommentierte Strasser den Erfolg. Durch ein konzentriertes und schnelles Spiel bauten die Kölner im ersten Viertel eine hohe Führung auf, an der Nils Isermann mit alleine zehn Punkten maßgeblich beteiligt war. Dieses Polster schmolz im zweiten Viertel allerdings schnell: Die RheinStars fanden nicht zurück in ihren Rhythmus, agierten nicht mehr so konzentriert wie zu Beginn. Ibbenbüren nutzte diese Phase für einen 9:0-Lauf und verkürzte bis zur Halbzeitpause auf sechs Punkte.

Köln behielt aber die Nerven, kam fokussiert aus der Ka-

REGIONALLIGA WEST, MÄNNER

Baskets Bonn II - DT Ronsdorf	82:60
UBC Münster - Salzkotten	84:77
TV Ibbenbüren - RheinStars Köln	63:78
FC Schalke 04 - Giants Düsseldorf	79:68
Erftbaskets Euskirchen - BG Hagen	83:117
Grevenbroich - SG Sechtem	89:61
BSV Wulfen - BG Dorsten	71:75
1. UBC Münster	16 1359:1177 26
2. RheinStars Köln	16 1336:1181 24
3. Grevenbroich	16 1357:1206 24
4. FC Schalke 04	16 1405:1295 24
5. BG Hagen	16 1429:1264 22
6. SG Sechtem	16 1238:1254 20
7. BG Dorsten	16 1343:1311 16
8. TV Ibbenbüren	16 1191:1247 12
9. Salzkotten	16 1295:1306 12
10. Giants Düsseldorf	16 1247:1264 12
11. BSV Wulfen	16 1251:1386 10
12. Baskets Bonn II	16 1303:1347 10
13. DT Ronsdorf	16 1133:1421 8
14. Erftb. Euskirchen	16 1161:1389 4

bine und knüpfte zügig an die Leistung aus Viertel eins an. Bis Ende des dritten Viertels bauten die Kölner ihren Vorsprung vorentscheidend auf 17 Zähler aus. Der am Ende deutliche Sieg kam auch aufgrund der guten Ausbeute an der Freiwurflinie zustande: 26 von 34 Würfen fanden den Weg in den Korb. „Wir haben gerade zu Beginn genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. An der Verteidigung müssen wir noch arbeiten und insgesamt muss noch mehr Konstanz rein kommen“, analysierte der Trainer die Leistung und

fügte hinzu: „Das war ein erster wichtiger Schritt und nächste Woche kommt mit Schalke ein absoluter Mit-Favorit zu uns in die ASV-Halle.“

RheinStars: Petric (18), Isermann (17/3), Kruel (15), Knox (10/1), Pakalniskis (7/1), Carduck (5/1), Jordell (3), van der Velde (2), Baek (1), Steffen, van Laack, Geurts.

Um weiter an Konstanz und Zusammenspiel zu arbeiten, hatten sich die RheinStars gestern den Erstligisten TBB Trier zu einem Testspiel eingeladen. Gegen die von Ex-Europameister Henrik Rödl trainierten Trierer, die momentan auf Tabellenplatz 15 der Basketballbundesliga stehen, hatten die RheinStars mit 45:76 (9:28, 14:11, 7:21, 15:16) allerdings ein deutliches Nachsehen. Lediglich im zweiten Viertel kamen die RheinStars nach einem 8:0-Lauf auf 21:34 in Reichweite. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass wir gewinnen, haben phasenweise aber gut mitgehalten“, fasste Strasser zusammen. „Physisch war uns Trier überlegen. Ich denke aber, dass es eine gute Erfahrung war und alle Spieler etwas für sich rausziehen konnten.“ Topscorer bei den Kölnern war Omari Knox mit 13 Punkten.



Zehn Punkte beim Sieg in Ibbenbüren und Topsorer gegen Trier: Omari Knox(1.). (Foto: Müller-Laschet)

Optimaler Auftakt für den Longericher SC

Handball-Oberligist gewinnt bei Westwacht Weiden und freut sich über Derschlagler Niederlage

WÜRSELEN. So hatten sich das die Oberliga-Handballer des Longericher SC sich den Start ins neue Jahr vorgestellt. Während der Spitzenreiter zu einem 34:28 (15:12) bei Westwacht Weiden kam, gab Verfolger Derschlag in Rheinbach beide Punkte ab und liegt nun schon drei Zähler zurück.

Doch so richtig rund lief beim Primus der Start nicht, denn in der Deckung war der

LSC in Weiden zunächst fähig. In der Offensive fehlte zudem etwas der Esprit und so scheiterte Longerich in der Startphase häufig am Keeper der Gastgeber. Beide Teams neutralisierten sich über 4:4 bis zum 8:8 (15.). Dabei konnte Westwacht in doppelter Überzahl mit einem von insgesamt elf Siebenmetern ausgleichen. Mit vier Treffern in Folge verschaffte sich der LSC dann ein

kleines Polster, und erhöhte durch Matthias Peters auf 15:11. Defensiv wie offensiv zeigte der LSC eine deutliche Steigerung bis zum Seitenwechsel. Mit der Pausenführung im Rücken konnte der LSC seinen Vorsprung konstant halten, ehe man vorentscheidend bis mit vier Toren in Folge zum 22:16 (Benjamin Richter) nach 42 Minuten für klarere Verhältnisse sorgte.

Spätestens mit dem 28:20 durch Daniel Wagener, war die Begegnung entschieden. Westwacht kämpfte vorbildlich und betrieb in der Schlussphase Ergebniskosmetik. Aus Gästesicht stach Daniel Wagener mit neun Treffern heraus. Ansonsten präsentierte sich der LSC mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und ließ sich weder von dem kampfstarken Gegner noch den unsiche-

ren Referees aus der Ruhe bringen. Trainer Christian Stark: „Unser Auftakt war zwar etwas wacklig, doch insgesamt sind wir zufrieden, wenngleich wir uns in den nächsten Partien steigern müssen, denn mit Siebengebirge, Nümbrecht und Rheinbach warten auf uns stärkere Gegner.“ (haw)
Tore: Wagener (9), Richter (9/4), Hartmann (5), Krosch (4), Wolf (3), Peters (2) und Born (2).

OBERLIGA MAENNER

HSG Rheinbach - TuS Derschlag	26:25
TuS 82 Opladen - TV Birkesdorf	31:31
HSG Siebengebirge - Pulheimer SC	32:31
Westw. Weiden - Longericher SC	28:34
BTB Aachen - Weidener TV	22:30
Nümbrecht - TV Strombach	28:25
Dormagen II - TSV Bonn rrrh.	30:24
1. Longericher SC	14 393:302 25:3
2. TuS Derschlag	14 399:358 22:6
3. HSG Rheinbach	15 405:345 21:9
4. HSG Siebengebirge	15 419:391 19:11
5. BTB Aachen	14 394:378 16:12
6. Westw. Weiden	14 375:380 15:13
7. Pulheimer SC	14 384:381 14:14
8. Weidener TV	14 353:357 14:14
9. Dormagen II	14 411:430 12:16
10. TSV Bonn rrrh.	14 364:376 11:17
11. TuS 82 Opladen	14 385:403 10:18
12. Nümbrecht	14 310:351 9:19
13. TV Strombach	14 358:413 7:21
14. TV Birkesdorf	14 362:447 3:25



Eine starke Leistung zeigte Julia Schumacher für die Fortuna gegen Recklinghausen. Ihre neun Tore reichten aber nicht. (Foto: Bucco)

Doppeltes böses Erwachen

FC-Handballerinnen und Fortuna kassieren deutliche Niederlagen

KÖLN/KLEENHEIM. Ein böses Erwachen gab es für die beiden Handball-Drittligisten aus Köln am ersten Spieltag des neuen Jahres. Während sich der Tabellenletzte SC Fortuna Köln gegen Recklinghausen lange tapfer wehrte, kamen die Frauen des 1. FC Köln beim Topspiel in Kleenheim mächtig unter die Räder. Die letzte theoretische Möglichkeit auf einen Aufstieg dürfte damit vertan sein.

SC Fortuna Köln - PSV Recklinghausen 21:31 (10:12). Die Ernüchterung über den verkorksten Jahresauftakt war deutlich spürbar, denn im Gegensatz zum Hinspiel hatte der PSV den Spieß diesmal umgedreht. So deutlich, wie es das Endergebnis aussagt, war die Partie allerdings nicht und die knapp 100 Fans erlebten eine kämpferische Fortuna die sich über 2:0 und 6:5 (12.) keineswegs kampfflos ergab. Ausgerechnet in Überzahl geriet der SC dann aber mit 7:9 (18.) in Rückstand, konterte aber

3. LIGA FRAUEN WEST

HSG Gedern-Nidda - TSG Eddersheim	27:22
Mainz-Bretzenheim - HSG Dutenhofen	39:25
B. Dortmund II - ASC Dortmund	34:20
SC Fortuna Köln - Recklinghausen	21:31
TuS Lintfort - TSG Ober-Eschbach	31:24
HSG Kleenheim - 1. FC Köln	26:17
HSV Solingen-G. - Bay. Leverkusen II	18:28
1. Mainz-Bretzenheim	13 413:334 23:3
2. TuS Lintfort	14 401:312 22:6
3. HSG Kleenheim	14 393:306 22:6
4. 1. FC Köln	14 402:377 20:8
5. Bay. Leverkusen II	14 414:381 15:13
6. HSV Solingen-G.	14 420:435 15:13
7. TSG Eddersheim	14 344:355 14:14
8. Recklinghausen	14 384:376 12:16
9. HSG Gedern-Nidda	14 351:372 12:16
10. B. Dortmund II	14 356:386 9:19
11. TSG Ober-Eschbach	14 358:395 9:19
12. HSG Dutenhofen	13 318:369 8:18
13. ASC Dortmund	14 370:458 8:20
14. SC Fortuna Köln	14 312:380 5:23

durch die starke Julia Schumacher zum 9:9 und ging mit 10:9 in Unterzahl sogar in Führung. Die Stimmung in der Halle Süd erreichte ihren Höhepunkt und sogar eine Wiederholung des Hinspielerfolges lag in dieser Phase im Bereich des möglichen. Zumal die eingewechselte Torfrau Charlotta Quidde bravurös hielt und so manchen Ball der Gäste entschärf-

te. Umso ärgerlicher verliefen dann die letzten 120 Sekunden der ersten Hälfte aus Sicht des SC, der beim Stand von 10:10 noch zwei völlig unnötige Gegentreffer kassierte. Noch aber waren 30 Minuten zu absolvieren, und die Fans waren zum Seitenwechsel durchaus zuversichtlich gestimmt. Dies änderte sich beim Wiederanpfiff allerdings schlagartig, denn innerhalb von fünf Minuten enteilte der PSC mit fünf Treffern in Folge auf 17:10 und die Luft war danach sehr schnell aus dem Spiel raus. Die Messe schien im weiteren Verlauf 13:23 längst gelesen, da kämpfte sich die Fortuna auf 20:24 (56.) heran, ehe der SC erneut extrem unglückliche Gegentore kassierte. „Die katastrophalen fünf Minuten nach dem Wechsel haben uns einen dicken Strich durch unsere Rechnung gemacht“, erklärte Fortuna-Geschäftsführer Tim Klein enttäuscht.
Tore: Schumacher (9/2), Klünnert (4), Bonk (4), Herschbach, Koßmann, Milse und Sistig.

HSG Kleenheim - 1.FC Köln 25:14 (8:4). In der extrem torarmen ersten Hälfte fiel das 1:0 für die Gastgeberinnen erst nach sieben Minuten. Zu diesem Zeitpunkt hatte der FC bereits zwei Siebenmeter nicht verwandeln können. Die 2:1 Führung der Kölnerinnen durch Kim Pappert blieb die einzige für den FC im ganzen Spiel. Man hatte in der ersten Hälfte den Eindruck, dass das Spiel auf beiden Seiten von reichlich Respekt geprägt war. Darüber hinaus hinterließ die FC-Abwehr nicht den konsequenteren Eindruck. Über 10:18 nahm das Schicksal seinen Lauf, so dass FC-Trainerin Lyn Byl nach der Partie kein Blatt vor den Mund nahm: „Unser Spiel war eine Katastrophe und hatte keinerlei Struktur. Wir haben uns im Angriff und Abwehr ganz schlecht präsentiert und darüber hinaus überhaupt nicht gekämpft.“ (haw)
Tore: Pappert (6/2), F. Idelberger (3), Frank (2), Salz (2), Wagner (2), Dirks und Jaquet.